

An eine Jungfraw

von Andreas Gryphius

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ob zwar ewr eigen lob hier gar nicht ist zu schawen/
- 2 So nembt doch von mir an was dieser feder pflicht/
- 3 Vndt meine Pieris hatt andern auffgericht
- 4 Die ihr nur vbertreff/ O Crone der Jungfrawen!
- 5 Die schrancken sindt zu klein; dem himblischen vertrawen
- 6 Der demutt/ der vernunfft/ der hellen tugendt licht/
- 7 Dem keusch vndt sitsamb sein/ dem himblischen gesicht
- 8 Kan in so kurtzer schriff ich kein altar auffbawen.
- 9 Vnd fing ich dennoch an/ wo bliebe der verstandt/
- 10 Die jugend/ das geschlecht/ des hohen glückes pfandt/
- 11 Der Mutter freundtlikeit/ des Vatern hobe sinnen
- 12 Vnd beyder hoher ruhm/ der gantz euch einverleibt/
- 13 Vndt was noch mehr ein Geist wie frey er immer schreibt
- 14 Wie hoch er immer geht/ nicht recht hat preisen können.

Das Gedicht „[An eine Jungfraw](#)“ von [Andreas Gryphius](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Andreas Gryphius	Titel	„An eine Jungfrau“
Verse	14	Wörter	121
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
